

Flucht

Eine Kurzgeschichte von Hannah Timphaus (10e)

Hier sitze ich wieder, in der Schule. So wie fast jeden Tag seit sechs Monaten. So lange sind ich und meine Familie schon in Deutschland. Wir mussten fliehen wegen des Krieges in unserem Heimatland und nun müssen meine Geschwister und ich hier auf eine deutsche Schule gehen. Wir erhalten auch Unterricht, um Deutsch zu lernen, aber gebracht hat es mir bis jetzt fast gar nichts. Jeden Tag aufs Neue sitze ich im Unterricht und verstehe rein gar nichts. Das spiegelt sich auch in meinen Noten wider. Damals, als ich noch in Syrien lebte, war ich einer der Klassenbesten und es hat mir Spaß gemacht, dorthin zu gehen und neue Sachen zu lernen, aber nun ist alles anders. Mir kommt ein Schultag unendlich lang vor und ich lerne nicht mal etwas, weil ich nichts verstehe. Was würde ich nur dafür geben um in Frieden in meinem Land zur Schule zu gehen...

„Alia, ALIA!“ klingt es plötzlich vor mir. Ich blicke hoch und sehe, dass ich von allen angestarrt werde.

Und direkt vor mir sehe ich das wütende Gesicht meines Lehrers. „Bist du schon wieder in Gedanken versunken?“, schreit er mich an, „Ich hatte ja Verständnis für dich, es ist nicht leicht in ein neues Land zu kommen, in dem man die Sprache nicht versteht, aber langsam reicht es mir! Wenn du dauernd nur ins Leere starrst, kannst du auch gleich zuhause bleiben. Vielleicht solltest du erst einmal zusehen, dass du Deutsch lernst, bevor du in meinen Unterricht kommst!“ Ich verstehe kaum etwas von dem, was er gesagt hat, aber an dem Ton, wie er es sagte, seinem angsteinflößenden Gesichtsausdruck und den Gesichtern meiner Mitschüler kann ich erkennen, dass es nichts Positives ist. Einige starren mich schockiert an, andere lachen fies.

Es wird mir alles zu viel und mir schießen Tränen in die Augen. Ich greife meine Tasche und mache mich auf den Weg zur Tür. Gerade, als ich die Klinke berühre, ertönt ein ohrenbetäubendes Heulen. „BOMBE“, schießt es durch meinen Kopf, „Kommen sie jetzt auch schon in das sichere Deutschland?“ Dann wird mir schwarz vor Augen und ich höre nur noch ein lautes Piepen.

(Juni 2020)